

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

250 (13.9.1840)

Baden.

Mannheim, 11. Sept. Gestern Abend waren wir Zeuge eines seltenen Schauspielers. Gegen neun Uhr füllte sich die breite Straße vom Marktplatz bis zum Paradeplatz mit einer ungewöhnlichen Menschenmasse.

Die Tarife für die Fahrt zwischen Mannheim u. Heidelberg sind folgende: 1te Wagenklasse 48 fr., 2te Wagenklasse 30 fr., 3te Wagenklasse 18 fr.

Gewalt geschenehen Verlustes ohne Rücksicht auf Inhalt und Gewicht des Stüdes, für einen Koffer 50 fl., für ein Felleisen, Nachsack, Kiste oder Ballen 12 fl.

* Rothensfels, 3. Sept. Gestern wurde das Jahresfest der Entdeckung der Elisabethenquelle gefeiert. Schon in aller Frühe verkündeten Böllerschüsse das freudige Ereignis den umliegenden Dörfern.

* Staufen, 7. Sept. Vor einigen Tagen fuhr der Joseph Knöbel von Ehrenstetten mit einem zweispännigen, mit Holz beladenen Wagen eine dachsteile Hohlgaße hinunter.

* Durmersheim, 10. Sept. Gestern hatten wir einen gräßlichen Unglücksfall zu beklagen, der abermals eine Warnung für Aeltern ist, Kinder doch nie ohne gehörige Beaufsichtigung zu lassen.

Bonnorf, 31. August. Da die unter dem Hornvieh zu Ueberachen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wieder aufgehört hat, so ist die angeordnete Stallsperrre hiermit wieder aufgehoben worden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. M a d l o t.

(3631.3) Großherzoglich badische Eisenbahn. (Bekanntmachung.) Nachdem die erste Section der großherzoglichen Eisenbahn, nämlich die Strecke von Mannheim nach Heidelberg, soweit vollendet ist, daß sie dem öffentlichen Verkehr überlassen werden kann, so wird solche Samstag, den 12. Sept., dem Publikum eröffnet werden.

Table with 2 columns: Abgang von Heidelberg and Abgang von Mannheim. Lists departure times for various train classes (I, II, III, IV).

Die Bahnstrecke zwischen Heidelberg und Mannheim wird bei sämtlichen Fahrten ungefähr in 30 Minuten zurückgelegt.

Auf der Zwischenstation Friedrichsfeld wird sowohl bei den Fahrten von Heidelberg als von Mannheim jedesmal einige Minuten angehalten, um Reisende abzugeben und aufzunehmen.

Im Uebrigen wird auf die gleichzeitig öffentlich bekannt gemachten Tarife und Reglements verwiesen. Karlsruhe, den 8. September 1840.

[3665.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Haarlemer Blumenzwiebeln sind wieder angekommen und billigst zu haben bei Ed. Erleben, Materialist.

Preiscontante werden gratis abgegeben. [3589.2] Anzeige von ulmer Kunstmehl.

Wir zeigen unsern verehrlichsten Abnehmern hiermit an, daß wir wieder von unserm vorzüglichst berühmten Kunstmehl, Kunstgries und Kunstgerste eine Zufuhr in unsere einzige Niederlage bei Hrn. Gottf. Haich, Bäckermesser, Adlerstraße Nr. 2 in Karlsruhe, überföhrt haben.

[3647.2] Karlsruhe. (Pianoforte zu verkaufen.) Ein wohlhaltenes gotisches Pianoforte von Voit, das sich besonders durch einen sehr leichten Anschlag auszeichnet.

[3666.3] Langensteinbach. (Gesuch.) Der Unterzeichnete sucht einen Wirth, der sogleich eintreten kann. Zu dieser Stelle Lust habende Kandidaten wollen sich gefällig in Wälde bei ihm melden.

[3667.1] Karlsruhe. (Anerbieten.) In ein Haus, nahe beim polytechnischen Institut, wird zu einem gebildeten jungen Menschen, der diese Anstalt besucht, auf den 1. October noch ein zweiter unter sehr billigen Bedingungen in Kost, Logis, Aufsicht und Pflege genommen.

[3645.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein von großh. Steuerdirektion vor einigen Monaten rezipirter Kanäleigehülse wünscht als solcher bei einer großh. Kameralstelle einen Platz zu finden.

[3648.2] Nr. 970. Bruchsal. (Erledigte Gehülse stelle.) Unsere erste Gehülse stelle soll alsbald mit einem eingeübten Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten gegen Bezug des Normalgehalts von 400 fl. besetzt werden.

[3614.3] Lahr. (Offene Gehülse stelle.) Durch Beförderung des diesseitigen ersten Gehülse ist dessen Stelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. und einigen Accidenzien erlediget, und sogleich durch einen rezipirten

Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten wieder zu besetzen. Die Kompetenten darum werden zur baldgälligen Anmeldung eingeladen.

Lahr, den 7. Sept. 1840. Großh. bad. Hauptsteueramt. Frank, Kramer, Diez, D. J. G. M. B. H. A. Kont.

[3669.1] Bruchsal. (Fässer versteigerung.) 58 stark in Eisen gebundene weingrüne Fässer, 3 bis 4 Fuder haltend, und wovon jedes mit 10 Reifen versehen ist, die zusammen ungefähr 5 Zentner wiegen, sind dahier aus der Hand zu verkaufen.

Bruchsal, 10. Sept. 1840. J. A. Mohr & A. Goslar. [3656.1] Weenen. (Waldboschversteigerung.) Montag, den 28. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt Christian Kunzmann und Franz Hornung's Witwe von Staufenberg einen ca. 6 Morgen großen Waldbosch auf der Scherlesack in Oberweenen (hiesiger Gemarkung) im Waldhornwirthshaus daselbst zu Eigenthum versteigern.

Weenen, den 9. September 1840. Bürgermeisteramt. M. Kamm. vdt. Schmitt.

[3661.3] Schwellingen. (Fahrräderversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Eimerich Josef Freiherrn v. Wamboldt von Umstadt, Grundherrn zu Eysenbach etc., königlich bayerischen pensionirter Hauptmanns, werden auf Antrag der Vorrichterberechtigten an folgenden Tagen in der Behausung des Bürgermeisters Welter dahier nachbenannte Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, nämlich: Mittwoch, den 23. Sept. d. J., Vormittags: Silbergeschloß und Perleisen, als: 1 silberne Zylinderuhr, 1 kleine Reperituruhr, silberne Spindel, Messer und Gabeln mit silbernen Hefen, 1 silberner Vorlegelöffel, 1 Spargel-

Stras... 98%... 105... 78 1/2... 1966... 105 1/2... 76... 100... 102... 313... 100%... 23... 21 1/2... 48... 2 1/2... 70... 76 3/4... age.

und Salatscheere, 1 Punschlöffel, 2 Ragoutlöffel und silberplattirtes Geschir; sodann eine Mahleruhr, 1 große Spieluhr in einem Kasten von Mahagoniholz, eine Standuhr mit hölzernem Gehäus, 1 Reguliruhr, 2 große, blau lackirte Kaffeetische mit Zeichnungen und sonst Verschiedenes.

Nachmittags: Eine bedeutende Anzahl Tabakspfeifen, größtentheils mit Silber beschlagene Meerschamköpfe, Tabaksbeutel und Büchsen, Zigarrenröhren; sodann ca. 5500 Stück Zigarren und ca. 2 1/2 Ztr. Rauchtabak verschiedener Qualität.

Donnerstag, den 24. Sept. d. J., Vor- und Nachmittags: Wissenschafts- und Kunstgeräthe, als: Mehrere Delgemälde — darunter die Anbetung Christi — Kupferstiche, 75 porzellanene Figuren, mehrere Figuren in Gyps, 1 Eubus, 1 Perspektiv mit Gestell und gemischter Hausrath.

Freitag, den 25. Sept. d. J., Vormittags: Gewehr und Waffen, als: 1 Büchse, 2 Paar Pistolen, 1 krummen türkischen Säbel mit Kuppel, 1 gerader Säbel, 1 Hirschbogen u. s. w.

Nachmittags: Leibgeräth des Erblassers, darunter eine k. bayerische Hauptmannsuniform mit Hut, Degen und Mantel.

Montag, den 28. Sept. d. J., Vormittags: Leibgeräth des Erblassers.

Nachmittags: Verschiedener Hausrath.

Dienstag, den 29. Sept. d. J., Vormittags: 1 Tafelfortepiano, Spiegel und Verschiedenes.

Nachmittags: Kupfernes Küchengechir.

Mittwoch, den 30. Sept. d. J., Vor- und Nachmittags: Küchengechir.

Donnerstag, den 1. Oktober d. J., Vor- und Nachmittags: Hausrath.

Freitag, den 2. Okt. d. J., Vor- und Nachmittags: Verschiedenes Glasgeschir.

Montag, den 5. Okt. d. J., Vormittags: PorzellanGeschir.

Nachmittags: Bettwerk, Leinwand und Getüch; darunter viel Tafelzeug, weiße und farbige Fenstervorhänge, mehrere große Bodenteppiche u.

Dienstag, den 6. Okt. d. J., Vormittags: Leinwand und Getüch.

Nachmittags: Pferd- und Fuhrgeschir; darunter eine große grünlackirte Chaise, 1 Jagdwagen, 2 Pferdgeschirre mit doppeltem Bügel, 1 Sattel und allerlei Hausrath.

Mittwoch, den 7. Okt. d. J., Vormittags: Verschiedene Liqueurs, Branntweine, 46 Pfd. Wacholichter und sonstiger Vorrath.

Nachmittags: Weine, und zwar: ca. 300 Maas weißer, vorzüglicher Qualität, 36 Flaschen Oberingelheimer 1834r, 12 Flaschen Rüdesheimer 1827r Bergwein, 12 Flaschen Markbrunner 1827r, 8 Flaschen Portwein, 16 Flaschen Scharlachberger, 11 Flaschen rother, 2 Flaschen Couilloures; sodann Fass- und Wandgeschir.

Donnerstag, den 8. Okt. d. J., Vor- und Nachmittags: Eine Bibliothek, meistens belletristische Werke enthaltend; das Verzeichniß darüber liegt an obenbezeichneten Tagen im Versteigerungszimmer zur Einsicht auf.

Freitag, den 9. Okt. d. J., Vor- und Nachmittags: Schreinerwerk, Brennholz und Lort.

Die Versteigerung dauert jeden Tag von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Schwebingen, den 9. Sept. 1840. Aus besonderm Auftrag der großherzogl. hochlöblichen Regierung des Unterheinkreises: Großh. bad. Amtsrevisor.

Ducherer. vdt. Genter, Theilungskommissar.

[3668.1] Lauffen, am Neckar. Mühlenverkauf oder Verpachtung. Alters und Familienverhältnisse wegen, habe ich mich entschlossen, meine dahier besitzende, seit

38 Jahren mit dem besten Erfolg betriebene Mahlmühle zu verkaufen oder zu verpachten. Diese Mühle steht auf dem Fuße des Felsens, zunächst dem Rathhaus, ist vor 14 Jahren von Grund aus aufs Dauerhafteste neu erbaut worden, hat 6 Mahlgänge, einen Gerbgang und eine Schwingmühle, und ist so eingerichtet, daß man von der Wohnstube die ganze Mühle, das Werthaus, die Pferde-, Kindeich- und Schweinstallungen übersehen kann. Stadt und Dorf Lauffen mit 800 Bürgern sind in die Mühle gebannt, auch wird solche von Kunden aus Nebenorten stets gerne besucht. In der Mühle kann alles auf- und abgeladen, und mit einem Pferd der hiesige Ort versehen werden. Im untern Stock des Wohnhauses befinden sich 3 in einander gehende Zimmer, eine Schlafkammer, Küche und Speisekammer, darüber ein heißbares Zimmer und mehrere Kammern, unter dem Dach Boden zur Aufbewahrung von Früchten. Auf dem Mühlengebäude, welches mit dem Wohnhaus enge verbunden ist, befinden sich noch weitere 3 ineinandergehende Zimmer nebst Küche und mehreren Kammern, und unter dessen Dach gute Böden zur Aufbewahrung von 900 bis 1000 Scheffel Früchten. Im Hofe steht das Werthaus mit Geschirrkammern, auf demselben ist ein Boden zu 100 Scheffel Früchten, darunter 7 Schweinställe, und auf der Seite ein Kindeichstall zu 9 bis 10 Stück Kindeich, darauf ein Holz- und Spreuboden. Im Pferdestall können 6 bis 7 Pferde gestellt werden. Zunächst in der Holbergasse ist der Keller zu circa 50 württemberger Cimer nebst daran stoßendem Küchegärtchen.

Nach Konvenienz des Liebhabers würde ich auch circa 50 Morgen von den besten und schönsten Gütern hiesiger Gemarkung abgeben. Durch die Stadt Lauffen führt die Hauptstraße von Heilbronn nach Stuttgart, und ist überhaupt die

hiesige Gegend sehr gut geeignet, manche nützliche Nebengeschäfte mit dem Gewerbe zu verbinden. Einsicht vom Ganzen kann jeden Tag genommen werden, zur Verhandlung selbst aber bestimme ich

Montag, den 28. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in meiner eigenen Wohnung. Die Zahlungsbedingungen werde ich aufs Billigste stellen, und jedenfalls kann eine namhafte Summe am Kauffchilling, gegen Verzinsung, stehen bleiben; die übrigen Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht. Uebrigens wird nur auf ganz tüchtige und solide Männer Rücksicht genommen werden, und haben sich die Liebhaber mit beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Christoph Köber, Müller. [3653.2] Kuppenheim. (Hausversteigerung.) Der Unterzeichnete läßt bis Freitag, den 25. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Hirsch dahier seine an der Landstraße von Naahatt nach Gernsbach gelegene zweistöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, zwei Zimmer und Küche; sodann im obern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Schener und Stallungen, einen großen Gemüsgarten und ein Pumpbrunnen im Hof, als Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden, bei einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim, den 10. September 1840. Konrad Kall, Handelsmann. [3585.3] Nr. 284. Oberkirch. (Fässerversteigerung.)

steigerung.) Hoher Weisung zufolge werden jene ärarischen Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht erteilt worden ist, bestehend in 18 Stück von 1 bis 5 Fuder, dann zwei kleinere Fässer und 7 Stück Fuderlinge, sammt einigem kleinen Geschir

Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Bartholmes.

[3594.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 22. d. M., werden aus dem herrnweier Domänenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsortimente in Loosabtheilungen versteigert werden: 6391 Stück Säglöße (tannene), 371 Spaltlöße, 662 Stämme tannenes Bauholz, 807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach. Gernsbach, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[3408.4] Karlsruhe. (Öffentliche Stelle für Apothekergehülfen.) In einer Amtsstadt des badischen Oberlandes kann ein gut empfohlener brauchbarer Gehülfe sogleich oder auf Michaeli unter annehmbaren Bedingungen eintreten; nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

im Gasthof zum Hirsch dahier seine an der Landstraße von Naahatt nach Gernsbach gelegene zweistöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, zwei Zimmer und Küche; sodann im obern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Schener und Stallungen, einen großen Gemüsgarten und ein Pumpbrunnen im Hof, als Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden, bei einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim, den 10. September 1840. Konrad Kall, Handelsmann.

[3585.3] Nr. 284. Oberkirch. (Fässerversteigerung.)

steigerung.) Hoher Weisung zufolge werden jene ärarischen Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht erteilt worden ist, bestehend in 18 Stück von 1 bis 5 Fuder, dann zwei kleinere Fässer und 7 Stück Fuderlinge, sammt einigem kleinen Geschir

Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Bartholmes.

[3594.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 22. d. M., werden aus dem herrnweier Domänenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsortimente in Loosabtheilungen versteigert werden: 6391 Stück Säglöße (tannene), 371 Spaltlöße, 662 Stämme tannenes Bauholz, 807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach. Gernsbach, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[3408.4] Karlsruhe. (Öffentliche Stelle für Apothekergehülfen.) In einer Amtsstadt des badischen Oberlandes kann ein gut empfohlener brauchbarer Gehülfe sogleich oder auf Michaeli unter annehmbaren Bedingungen eintreten; nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

im Gasthof zum Hirsch dahier seine an der Landstraße von Naahatt nach Gernsbach gelegene zweistöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, zwei Zimmer und Küche; sodann im obern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Schener und Stallungen, einen großen Gemüsgarten und ein Pumpbrunnen im Hof, als Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden, bei einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim, den 10. September 1840. Konrad Kall, Handelsmann.

[3585.3] Nr. 284. Oberkirch. (Fässerversteigerung.)

steigerung.) Hoher Weisung zufolge werden jene ärarischen Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht erteilt worden ist, bestehend in 18 Stück von 1 bis 5 Fuder, dann zwei kleinere Fässer und 7 Stück Fuderlinge, sammt einigem kleinen Geschir

Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Bartholmes.

[3594.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 22. d. M., werden aus dem herrnweier Domänenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsortimente in Loosabtheilungen versteigert werden: 6391 Stück Säglöße (tannene), 371 Spaltlöße, 662 Stämme tannenes Bauholz, 807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach. Gernsbach, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[3408.4] Karlsruhe. (Öffentliche Stelle für Apothekergehülfen.) In einer Amtsstadt des badischen Oberlandes kann ein gut empfohlener brauchbarer Gehülfe sogleich oder auf Michaeli unter annehmbaren Bedingungen eintreten; nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

im Gasthof zum Hirsch dahier seine an der Landstraße von Naahatt nach Gernsbach gelegene zweistöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, zwei Zimmer und Küche; sodann im obern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Schener und Stallungen, einen großen Gemüsgarten und ein Pumpbrunnen im Hof, als Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden, bei einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim, den 10. September 1840. Konrad Kall, Handelsmann.

[3585.3] Nr. 284. Oberkirch. (Fässerversteigerung.)

steigerung.) Hoher Weisung zufolge werden jene ärarischen Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht erteilt worden ist, bestehend in 18 Stück von 1 bis 5 Fuder, dann zwei kleinere Fässer und 7 Stück Fuderlinge, sammt einigem kleinen Geschir

Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Bartholmes.

[3594.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 22. d. M., werden aus dem herrnweier Domänenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsortimente in Loosabtheilungen versteigert werden: 6391 Stück Säglöße (tannene), 371 Spaltlöße, 662 Stämme tannenes Bauholz, 807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach. Gernsbach, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[3408.4] Karlsruhe. (Öffentliche Stelle für Apothekergehülfen.) In einer Amtsstadt des badischen Oberlandes kann ein gut empfohlener brauchbarer Gehülfe sogleich oder auf Michaeli unter annehmbaren Bedingungen eintreten; nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

im Gasthof zum Hirsch dahier seine an der Landstraße von Naahatt nach Gernsbach gelegene zweistöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, zwei Zimmer und Küche; sodann im obern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Schener und Stallungen, einen großen Gemüsgarten und ein Pumpbrunnen im Hof, als Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden, bei einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim, den 10. September 1840. Konrad Kall, Handelsmann.

[3585.3] Nr. 284. Oberkirch. (Fässerversteigerung.)

steigerung.) Hoher Weisung zufolge werden jene ärarischen Lagerfässer in dem Keller unter dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude, für deren bei der Steigerung vom 17. v. M. erzielten Erlös die hohe Genehmigung nicht erteilt worden ist, bestehend in 18 Stück von 1 bis 5 Fuder, dann zwei kleinere Fässer und 7 Stück Fuderlinge, sammt einigem kleinen Geschir

Donnerstag, den 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier einer weitem öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Oberkirch, den 4. Sept. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Bartholmes.

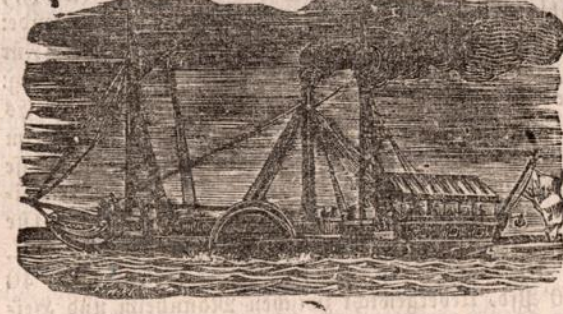
[3594.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 22. d. M., werden aus dem herrnweier Domänenwald durch Bezirksförster Zircher folgende Holzsortimente in Loosabtheilungen versteigert werden: 6391 Stück Säglöße (tannene), 371 Spaltlöße, 662 Stämme tannenes Bauholz, 807 Stück tannene Lattenlöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Forbach. Gernsbach, den 1. Sept. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[3408.4] Karlsruhe. (Öffentliche Stelle für Apothekergehülfen.) In einer Amtsstadt des badischen Oberlandes kann ein gut empfohlener brauchbarer Gehülfe sogleich oder auf Michaeli unter annehmbaren Bedingungen eintreten; nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Kölnische

(3183.)



Dampfschiffahrts-Gesellschaft

in Korrespondenz mit allen den Rhein befahrenden Gesellschaften, für den Dienst zwischen

Basel, Straßburg, Mannheim, Köln, Rotterdam, London, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg und Hull.

Die Schiffe der kölnischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft fahren täglich drei Mal zwischen Köln und Mainz; zwei Mal zwischen Mainz und Mannheim und ein Mal zwischen Mannheim und Straßburg. Die Abfahrtsstunden sind wie folgt festgesetzt:

Täglich		Rheinabwärts:	
Rheinaufwärts:		Rheinabwärts:	
Von Köln nach Mainz in einem Tage,	Morgens 5 Uhr,	Von Straßburg nach Leopoldshafen,	Morgens 9 Uhr,
" " Koblenz,	Morgens 7 1/2 =	Leopoldshafen nach Mannheim,	Nachmittags 1 1/2 =
" " Koblenz nach Mannheim in einem Tage,	Morgens 6 =	Mannheim nach Köln in einem Tage,	Morgens 6 =
" " nach Mainz,	Morgens 9 =	" " Mainz,	Nachmittags 3 1/2 =
" " Mainz nach Mannheim,	Nachmittags 1 1/2 =	Mainz nach Köln,	Morgens 5 1/2 =
" " Mannheim nach Leopoldshafen,	Morgens 6 =	" " " " " "	" " " " " " = 10 1/2 =
Leopoldshafen nach Straßburg,	Nachmittags 3 =	" " Koblenz nach " " "	" " " " " " = 11 1/2 =
	Abends 10		Nachmittags 3 1/2 =

Die Reise stromaufwärts von Köln nach Straßburg wird in 50 Stunden zurückgelegt. In Köln stehen die Schiffe der kölnischen Gesellschaft mit den täglich mehrmals nach Rotterdam und jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens 6 Uhr nach Amsterdam, Hamburg und Hull fahrenden Booten in Verbindung. Direkt nach London eingeschriebene Passagiere finden von Köln aus vermittelst der niederländischen Schiffe durch den jeden Dienstag abfahrenden BATAVIER und vermittelst der Schiffe der düsseldorfer Gesellschaft in Verbindung mit den Schiffen der

GENERAL - STEAM - NAVIGATION - COMPANY

jeden Mittwoch und Samstag von Rotterdam nach London Beförderung. Direkte Einschreibungen nach London gewähren einen bedeutenden Rabat. Auch werden direkte Billete nach Gms, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe und Baden, an welchen Orten Filialagenturen bestellt sind, gegeben. Diese Orte sind durch unmittelbar anschließende Wagenfurse mit ihren resp. Landstellen in Verbindung gesetzt. Auch die in Aachen, Klein-Kölnstraße Nr. 1047, eingerichtete Agentur stellt nach allen Stationen Billete aus. Bierzehn Schiffe, welche von der Gesellschaft vorläufig in Dienst gesetzt sind und worunter sich die schnellfahrenden und eleganten Dampfboote

John Cockerill, Königin Victoria, Stadt Mannheim, Ludwig, Leopold, Kronprinz von Preußen, Graf von Paris und Stadt Mainz

auszeichnen, sichern den Reisenden den täglich mehrmaligen Gebrauch ihrer Billete, indem es zulässig ist, von einem Schiffe auf das andere zu jeder beliebigen Zeit überzugehen. Dieses, so wie die auf den ersten Plätzen beibehaltenen Personalkarten gewähren den Reisenden einen besondern Vortheil. Auf dem Posthose zu Köln ist ein bequemer Wagen aufgestellt, dazu bestimmt, die mit der Post ankommenden Reisenden und ihre Effekten kostenfrei zu dem Morgens 7 Uhr nach dem Oberrhein abfahrenden Dampfboote der kölnischen Gesellschaft zu bringen. Köln, 1. August 1840.

In Folge vorstehender Ankündigung geht der zwischen hier und Leopoldshafen fahrende Personenwagen jeden Mittag um 12 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschreift auf die Dampfboote zu geschehen hat und über Fahrten, Preise u. nähere Auskunft erteilt wird. Karlsruhe, den 10. August 1840. Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Die Direktion der kölnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Druck und Verlag von C. Macklot, Baldstraße Nr. 10.